

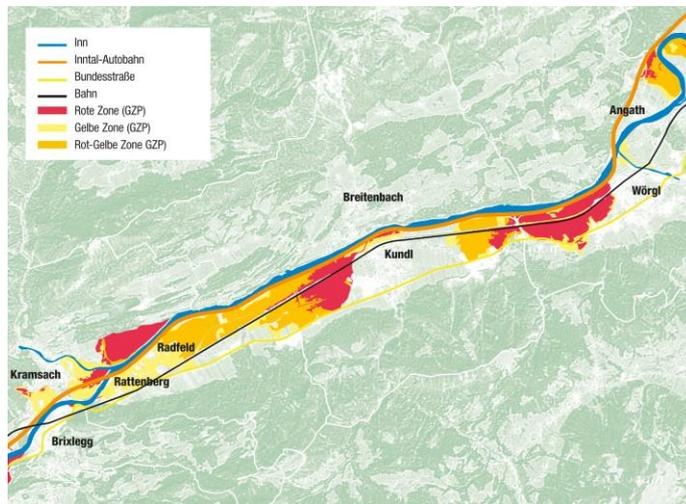
Hochwasserschutz Unteres Unterinntal Angepasstes Projekt

April 2018

Gemeindeübergreifender Hochwasserschutz im Unteren Unterinntal

- Erhöhung des **Hochwasserschutzes** für acht Gemeinden Angath, Breitenbach, Brixlegg, Kramsach, Kundl, Radfeld, Rattenberg und Wörgl, d.h. **Schutz für 160 Hektar Bauland und 2.200 Häuser** vor Überflutung. **360 Millionen Euro Schaden** würde ein 100-jährliches Hochwasser zusätzlich zur Gefahr für Leib und Leben verursachen.
- Dazu sollen ca. 18 Kilometer Mauern und Dämme errichtet sowie drei optimierte Retentionsräume mit einem Fassungsvermögen von insgesamt **8,5 Millionen Kubikmeter** Wasser in Kramsach, Radfeld/Kundl und Angath geschaffen werden.

Schritt für Schritt zum Hochwasserschutz

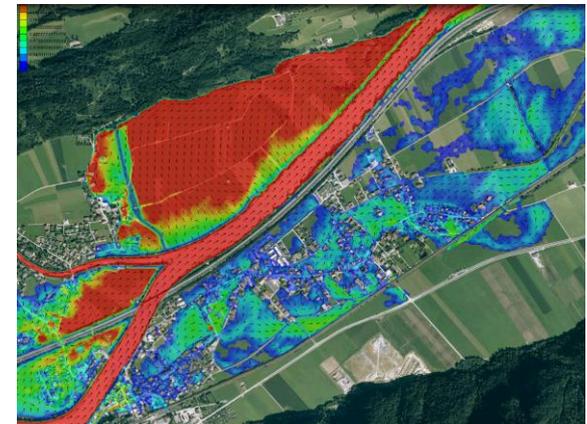


2009-2013

Gefahrenzonenplanung am Inn zeigen eine Hochwassergefährdung für 360 Hektar Siedlungs- und Gewerbegebiet im Unterinntal auf

2014

Regionalstudie Unterinntal zeigt erste Maßnahmenvorschlägen auf. Hochwasserschutzplanungen können in drei unabhängigen Abschnitten im Unterinntal geplant werden



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

Schritt für Schritt zum Hochwasserschutz

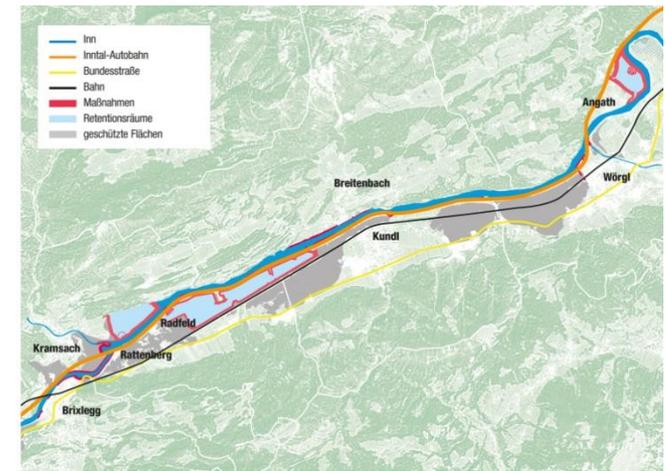


2015

Hochwasserschutz-Planungstreff's zu allen Entwicklungsschritten der Planungen mit VertreterInnen der 8 Gemeinden; von 2015-2017 fanden **8 Treffen** statt

2016

Planungen zum **Generellen Projekt, Retentionsraumgespräche** zur Information der GrundeigentümerInnen, Erkundungsbohrungen & **Entwicklung der Statuten Wasserverband** (5 Sitzungen)



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

Schritt für Schritt zum Hochwasserschutz



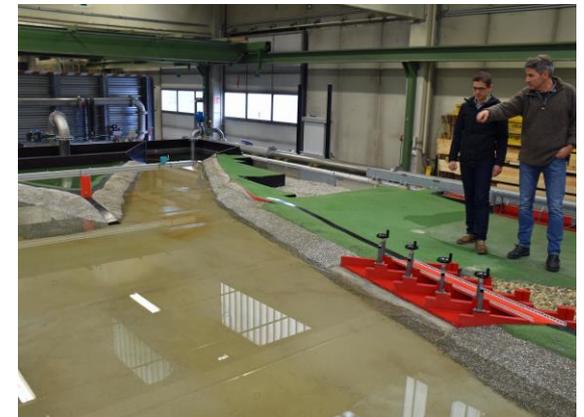
2017

Generelles Projekt & Statuten werden in den Gemeinden vorgestellt und diskutiert.

Gemeinden geben Rückmeldungen zur Planung und fassen Beschlüsse; **Agrarische Grundlagenerhebungen** (150 Einzelgespräche) werden durchgeführt

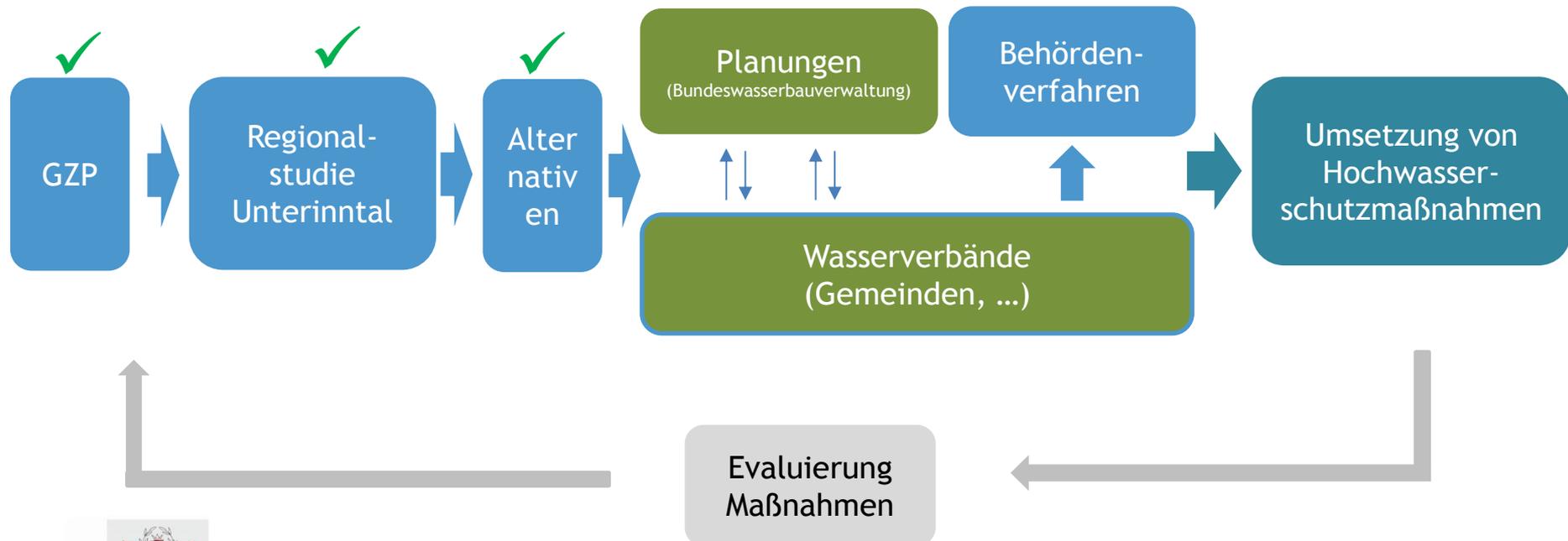
2018

Modellversuch an der Universität Innsbruck; **Anpassungen der Retentionsräume** aufgrund der Erhebungen & Rückmeldungen



BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

Schritt für Schritt zum Hochwasserschutz



Anpassung Retentionsräume - Aufgabenstellung

- **Rd. 8,5 Mio m³ in den 3 Retentionsräumen unterbringen.** Das Volumen ist nicht veränderbar und daher gibt es kaum Spielraum.
- **Anregungen und Wünsche** aus der agrarischen Grundlagenerhebungen zu den Retentionsräumen und Rückmeldungen der Gemeinden **im generellen Projekt so weit wie möglich zu berücksichtigen.**

Angepasste Retentionsräume

Aktueller Stand

- ✓ Grenze im Retentionsraum Radfeld/Kundl konnte bis zum **Windschutzgürtel** verschoben werden. Dadurch werden ca. **21,7 ha** für die landwirtschaftliche Nutzung (Aussiedlerhöfe, ...) **gewonnen**.
- ✓ Deutliche Reduktion des Flächenverbrauches durch ca. **2,8 km Mauern** anstelle von Dämmen, steilere Dämme zB in Angath, bewirtschaftbare Dämme in Radfeld, ...
- ✓ Ablöseflächen konnten deutlich reduziert werden. **42 ha Ablöseflächen** stehen mittlerweile in der Region zur Verfügung. **32 ha Tausch- & Ersatzflächen** sind bereits vertraglich gesichert.
- ✓ **Wesentliche Voraussetzungen für ein Agrarverfahren sind damit gegeben.**

Ergebnisse der aktuellen Planung

- Anregungen Abrückung bis Maukenbach konnte nicht erfüllt werden; Windschutzgürtel ist die äußerste Grenze beim Retentionsraum Radfeld/Kundl. Durch diese Verschiebungen gewinnt man **21,7 ha Fläche** für künftige landwirtschaftliche Nutzung außerhalb des Retentionsraumes.
- Einige Anregungen wurden **teilweise berücksichtigt** bzw. müssen in der **Detailplanung geklärt** werden, wie zB Kolksicherung, ...
- **Volumenverlust in RR02** kann durch Zugewinne in RR01 und RR03 kompensiert werden.
- **Viele Anregungen** konnten **berücksichtigt** werden, wie zB 2,8 km Mauern statt Dämme, steilere Dämme, bewirtschaftbare Dämme, Freibordreduktion...